

# Inhalt

<b>Vorwort der Herausgeber zur 6. Auflage</b>	<b>13</b>
<b>Vorwort der Herausgeber zur 3. Auflage</b>	<b>13</b>
<b>1. Einführung: Psychiatrie in Sozialer Arbeit und Pädagogik</b>	<b>15</b>
1.1 Psychische Störungen in unserer Gesellschaft	15
1.2 Was ist „Psychiatrie“?	18
<b>2. Grundlagen: Erkenntnistheoretische Aspekte, Diagnostik, Klassifikation</b>	<b>23</b>
2.1 Erkenntnistheorie und Psychiatrie	23
2.2 Psychiatrische Diagnostik	25
2.3 Psychiatrische Klassifikation	29
<b>3. Neurobiologische Grundlagen der Psychiatrie</b>	<b>39</b>
3.1 Einführung	39
3.2 Die Funktion der Nervenzelle	39
3.3 Der strukturelle und funktionelle Aufbau des Gehirns	43
3.4 Entwicklungsprozesse	51
3.5 Chemie der Psyche	55
3.6 Neuro-biologische und -chemische Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder	61
<b>4. Entwicklungsstörungen und Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>	<b>71</b>
4.1 Einführung	72
4.2 Kinderpsychiatrie als Entwicklungspsychopathologie	74
4.2.1 Pathogene und protektive Faktoren der Entwicklung	75
4.2.2 Gehirnentwicklung und Psyche	80
4.2.3 Psychische Störung und Krise	83
4.2.4 Normale und gestörte Entwicklung: Entwicklungsaufgaben und ihre Bewältigung	84
4.3 Klassifikation psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter	96
4.4 Störungsbilder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	100
4.4.1 Kinder- und jugendpsychiatrische Störungen – ein Überblick	100
4.4.2 Exemplarische Darstellung: Teilleistungsstörungen	105
4.4.3 Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	108
4.4.4 Das Hyperkinetische Syndrom oder AD(H)S (ICD-10: F.90)	112

4.5	Symptome, Diagnostik und Therapie	122
4.6	Kinderpsychiatrie konkret: Peter, seine Familie und die Tagesklinik	128
4.6.1	Vorstellungsanlass	129
4.6.2	Die Geschichte der Mutter und Peters erste Lebensjahre:	130
4.6.3	Peters weitere Geschichte:	132
4.6.4	Peters Weg in die Tagesklinik	133
4.6.5	Das Definieren der Verantwortungsbereiche	140
4.7.6	Die Ebenen der therapeutischen Arbeit:	141
4.6.7	Zum Verlauf der Behandlung	144
4.6.8	Peters schulische Entwicklung in der Tagesklinik	145
4.6.9	Wie es nach der Behandlung weiterging	146
4.7	Soziale Berufe im Kontext der Kinder- und Jugendpsychiatrie	148
<b>5.</b>	<b>Psychische Erkrankungen im Erwachsenenalter</b>	<b>155</b>
5.1	Organische psychische Störungen (ICD-10: Fo)	155
5.1.1	Demenz (F 00 – F 03)	156
5.1.2	Delir und Verwirrheitszustand (F 05)	156
5.1.3	Andere organische psychische Störungen (F 06, F 07)	156
5.2	Schizophrenie (Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis) (F 2)	157
5.3	Affektive Erkrankungen: Depression und Manie (F 3)	171
5.3.1	Depression (F 32 – F 33)	172
5.3.2	Manie (F 30)	180
5.3.3	Bipolare affektive Störung (Manisch-depressive Erkrankung) (F 31)	183
5.4	Schizoaffektive Störungen (F 25)	184
5.5	Persönlichkeitsstörungen und Verhaltensstörungen (F 6)	186
5.5.1	Persönlichkeitsstörungen (F 60–62)	186
5.5.2	Verhaltensstörungen (F63-F66)	196
5.6	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (F 4)	196
5.6.1	Neurotische Störungen (F 40 ff)	197
5.6.2	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F 43)	200
5.6.3	Somatoforme Störungen (F 45)	202
<b>6.</b>	<b>Zum Umgang mit Suizid und suizidgefährdeten Personen</b>	<b>205</b>
6.0	Einleitung	205
6.1	Relevanz des Themas für psychosoziale Berufe	205

---

6.2	Basiswissen Suizidalität	206
6.2.1	Epidemiologie	207
6.2.2	Risikofaktoren und Risikogruppen	209
6.2.3	Internet, Suizidforen und Suizidalität	211
6.3	Charakteristika von und Erklärungsmöglichkeiten für suizidale Krisen	212
6.3.1	Zum Verlauf von suizidalen Krisen	212
6.3.2	Präsuizidales Syndrom	214
6.4	Theorien zum Suizid	214
6.5	Umgangsmöglichkeiten und Kriseninterventionskonzepte für suizidale Krisen	215
6.5.1	Das Erkennen von Suizidalität	216
6.5.2	Ambulante Krisenintervention bei Suizidgefahr	217
6.6	Weiterführende Tipps: Ausbildungsziele, Adressen, Literatur	219
<b>7.</b>	<b>Abhängigkeitserkrankungen</b>	<b>223</b>
7.0	Einleitung	223
7.1	Abhängigkeitserkrankungen als sozialmedizinisches Thema	225
7.2	Definitionen	227
7.2.1	Abusus (= Missbrauch)	227
7.2.2	Abhängigkeit	227
7.2.3	Toleranzentwicklung	230
7.2.4	Polytoxikomanie	230
7.2.5	Komorbidität	230
7.3	Suchtmittel: Wirkungen, Risiken, Folgen	231
7.3.1	Legale Drogen	231
7.3.2	Illegale Drogen	253
7.4	Notfallmaßnahmen bei Alkohol- oder Drogenintoxikation:	261
7.5	Entstehungsfaktoren	262
7.6	Soziale Auswirkungen	265
7.7	Kinder, Jugendliche und Sucht	265
7.7.1	Gefährdung als Embryo und Fötus im Mutterleib einer Abhängigen:	265
7.7.2	Kinder und Jugendliche als Angehörige suchtkranker Eltern(-teile):	267
7.7.3	Kinder als Konsumenten von Suchtmitteln:	269
7.8	Behandlung und Rehabilitation	272
7.8.1	Allgemeines, Co-Abhängigkeit	272
7.8.2	Behandlungskette bei der Alkoholkrankheit	274
7.8.3	Therapie Opiat-Abhängiger	277
7.8.4	Behandlung anderer Abhängigkeitsformen	280

7.9	Prävention	281
<b>8.</b>	<b>Doppeldiagnosen</b>	<b>285</b>
8.1	Begriffsdefinition	285
8.2	Ein wachsendes Problem?	286
8.2.1	Veränderte Konsumspektren	287
8.2.2	Das Sonderproblem Cannabis	287
8.2.3	Konsum als frustrane Selbsttherapie	288
8.3	Die soziale Realität der Menschen mit F1/F2 Komorbidität	289
8.4	Die Symptomatik der F1/F2 Komorbidität	290
8.5	Doppeldiagnosenpatienten in der Behandlungskette	293
8.6	Voraussetzungen der Wiedereingliederung	295
8.7	Ausblick	296
<b>9.</b>	<b>Psychosomatische Medizin</b>	<b>299</b>
9.1	Was bedeutet „Psychosomatik“?	299
9.2	Wie hat sich die Psychosomatische Medizin entwickelt?	303
9.3	Welche theoretischen Grundlagen hat die Psychosomatische Medizin?	304
9.3.1	Psychoanalytische Modelle zur Entstehung neurotischer Symptome	304
9.3.2	Kommunikative Aspekte	307
9.3.3	Das Menschenbild in der Psychosomatik	310
9.3.4	Das Alexithymiekonzept	313
9.4	Was ist Psychosomatische Diagnostik?	316
9.5	Mit welchen Beschwerden kommen Menschen zu einem Psychosomatischen Arzt?	322
9.5.1	Essstörungen	327
9.5.1.2	Bulimia nervosa	332
9.5.2	Dissoziative Störungen (Konversionsstörungen)	336
9.5.3	Psychosomatosen	339
9.5.4	Psychosomatik in anderen Fachdisziplinen	340
9.6	Ausführliches Fallbeispiel einer psychosomatischen Erkrankung	344
9.7	Welche Therapiemöglichkeiten gibt es in der Psychosomatik?	350
9.7.1	Familientherapeutische Behandlung somatisierender Patienten und ihrer Familien	353
<b>10.</b>	<b>Psychotraumatologie</b>	<b>357</b>
10.1	Definitionen	357

---

10.2	Formen psychischer Traumatisierung	357
10.2.1	Sexualisierte Gewalt	358
10.2.2	Andere Gewaltverbrechen	359
10.2.3	Holocaust-Überlebende	359
10.2.4	Kriegstraumata und politische Verfolgung	359
10.2.5	Technische Katastrophen und Naturkatastrophen	360
10.2.6	Verkehrsunfälle	360
10.2.7	Körperliche Erkrankungen und medizinische Behandlungen	360
10.2.8	Krankheit als Familientrauma	360
10.2.9	Traumatisierung von Helfern	361
10.2.10	Frühe Traumatisierungen	361
10.3	Folgen psychischer Traumatisierung	363
10.3.1	Akute Belastungsreaktion	364
10.3.2	Posttraumatische Belastungsstörung (Post Traumatic Stress Disorder – PTSD)	364
10.3.3	Anpassungsstörungen	366
10.3.4	Folgen psychischer Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter	367
10.3.5	Dissoziative Identitätsstörung (Multiple Persönlichkeitsstörung)	369
10.4	Umgang mit und Behandlung von psychisch traumatisierten Menschen	371
10.4.1	Grundsätzliches	371
10.4.2	Erste Maßnahmen	372
10.4.3	Traumaspesifische Stabilisierung	373
10.4.4	Traumabearbeitung	375
10.4.5	Psychosoziale Reintegration	376
10.4.6	Relevanz für die Soziale Arbeit	376
<b>11.</b>	<b>Psychotherapie</b>	<b>379</b>
11.1	Definition und Abgrenzung zu Beratung	379
11.2	Geschichte der Psychotherapie	382
11.3	Settings der Psychotherapie	385
11.4	Wirksamkeit und Wirkfaktoren der Psychotherapie	389
11.5	Spezielle Psychotherapieverfahren	395
11.5.1	Verhaltenstherapeutisches Paradigma	395
11.5.2	Psychoanalytisch-tiefenpsychologisches Paradigma	400
11.5.3	Humanistisches Paradigma	406
11.5.4	Systemisches Paradigma	410
11.6	Andere Therapieverfahren	413

<b>12.</b>	<b>Gerontopsychiatrie</b>	<b>423</b>
12.1	Entwicklung und psychische Gesundheit im Alter	423
12.2	Häufigkeit und Einteilung psychischer Störungen	423
12.3	Bio-psycho-soziale Entstehungsfaktoren	424
12.4	Diagnostik psychischer Störungen im Alter	426
12.5	Umgang mit psychisch gestörten alten Menschen	426
12.6	Aufgaben der Sozialen Arbeit in der Gerontopsychiatrie	427
12.7	Spezielle Gerontopsychiatrie	428
12.7.1	Demenz	428
12.7.2	Delir oder akute psychotische Störung	453
12.7.3	Abhängigkeitserkrankungen im Alter	456
12.7.4	Schizophrenie und anhaltende wahnhaftige Störungen im Alter	460
12.7.5	Affektive Störungen im Alter: Depression	464
12.7.6	Suizid im Alter (Selbsttötung), vgl. auch Kapitel 6	467
12.7.7	Angst- und Zwangsstörungen, vgl. Kapitel 5 und 9	468
12.7.8	Psychosomatische Störungen, vgl. Kapitel 9	469
12.7.9	Persönlichkeitsstörungen	471
12.8	Sozialpsychiatrische Aspekte der Altenarbeit	471
12.8.1	Versorgungssituation der psychisch Alterskranken in der häuslichen Umgebung	471
12.8.2	Hilfen für Angehörige, die psychisch Alterskranke pflegen:	475
12.8.3	Ambulante gerontopsychiatrische Einrichtungen	475
12.8.4	Übergangspflege	478
12.8.5	Teilstationäre Betreuung psychisch Alterskranker	478
12.8.6	Gemeindenaher Vernetzung durch Gerontopsychiatrische Zentren	479
12.8.7	Stationäre Versorgung alter psychisch Kranker	480
12.8.8	Krankenhaussozialdienst ( KSD) in Gerontopsychiatrischen Krankenhausabteilungen	484
12.8.9	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	485
12.8.10	Ethische Aspekte der Sozialarbeit in der Sterbebegleitung psychisch gestörter alter Menschen	486
<b>13.</b>	<b>Sozialpsychiatrisches Denken und Handeln und die Versorgung psychisch kranker Menschen in der Gemeinde</b>	<b>489</b>
13.1	Einleitung	489
13.2	Sozialpsychiatrie	490
13.2.1	Abriss der Geschichte der Psychiatrie	490
13.2.2	Die Bedeutungen des Begriffs „Sozialpsychiatrie“	493

13.3	Gemeindepsychiatrie	495
13.3.1	Grundideen integrierter Versorgung in der Gemeinde	496
13.3.2	Gemeindepsychiatrische Versorgungsstrukturen und Einrichtungen	500
13.3.3	Effektivität gemeindepsychiatrischer Versorgungsansätze	504
13.4	Gesetzliche Grundlagen für gemeindenahе psychosoziale Hilfen	505
13.5	Komplementäre Behandlungsansätze für psychisch Kranke	506
13.5.1	Soziotherapie	506
13.5.2	Psychoedukation	509
13.6	Abschließende Bemerkungen	510
<b>14.</b>	<b>Die persönlichen Rechte psychisch kranker oder behinderter Menschen – Schutz und Eingriffe</b>	<b>515</b>
14.1	Die besondere Schutzbedürftigkeit psychisch beeinträchtigter Menschen	515
14.2	Patientenrechte gegenüber Ärzten und Therapeuten	517
14.3	Zwangsweiser Aufenthalt in Klinik oder Heim (Unterbringung)	519
14.3.1	Die Unterbringung nach dem Psychisch-Kranken-Gesetz (öffentlich-rechtliche Unterbringung nach Landesrecht)	520
14.3.2	Die Unterbringung nach dem Betreuungsrecht (zivilrechtliche Unterbringung)	522
14.3.3	Die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus durch ein Strafgericht	522
14.3.4	Die strafrechtlich begründete Unterbringung von Jugendlichen oder Heranwachsenden	524
14.4	Die rechtliche Betreuung	524
14.4.1	Die Ziele der rechtlichen Betreuung	524
14.4.2	Das Betreuungsverfahren beim Betreuungsgericht	526
14.4.3	Die Beziehung zwischen betreuer und betreuer Person	527
14.4.4	Gesundheitssorge und Aufenthaltsbestimmungsrecht	529
14.4.5	Das örtliche Betreuungswesen	530
14.5	Sachverständige Beratung von Gerichten und Behörden	531
14.5.1	Die Rolle des Gutachters	531
14.5.2	Grundsätze der Begutachtung	531
14.5.3	Sachverständige Beratung im Betreuungsverfahren	533
<b>15.</b>	<b>Psychohygiene – Hilfe für Helfer</b>	<b>537</b>
15.1	Einleitung	537
15.2	Belastungssyndrome	538

15.2.1	Burnout	538
15.2.2	Berufliche Deformation	539
15.2.3	Sekundärtraumatisierung	540
15.3	Psychiatrische Beziehungsgestaltung und Psychohygiene	540
15.4	Aspekte und Methoden der Psychohygiene	543
15.4.1	Als Erstes ist eine Diagnose vonnöten:	544
15.4.2	Stressreduktion und Gesundheitsförderung durch Achtsamkeit	546
15.4.3	Reflexion eigener Einstellungen, Glaubenssätze und Verhaltensweisen	546
15.4.4	Supervision	549
15.4.5	Praktische Maßnahmen der Psychohygiene (Auswahl)	552
15.4.6	Fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten	553
15.5	Schlussbemerkung:	554
<b>Herausgeber und AutorInnen</b>		<b>557</b>
<b>Sachregister</b>		<b>561</b>